



**Illustration von Dirk Bomsma**

Deutscher Kinostart: 17. September 2020

Verleih: mythenfilm  
Vertrieb: Die Filmagentinnen

Pressematerial zum Download: [www.filmpresskit.de](http://www.filmpresskit.de)  
<http://mythenfilm.ch/rueckkehrderwoelfe/pressecenter/pressecenter.html>

## Synopsis

Der Wolf polarisiert und fasziniert, und er bringt Unordnung in unser System. 150 Jahre nachdem der Wolf in Mitteleuropa ausgerottet wurde, erobert er sich unaufhaltsam seinen Platz zurück. Sind Wölfe gefährlich für den Menschen; ist ein Zusammenleben möglich? Der Wolf spaltet die Meinungen, seine Rückkehr lässt die Ablehnung des Menschen neu aufleben. Ausgehend von der Rückkehr der Wölfe in die Schweiz begibt sich der Film auf Spurensuche nach Österreich, nach Deutschland in die Lausitz, nach Polen, Bulgarien und nach Minnesota (USA), wo frei lebende Wolfsrudel keine Seltenheit sind.

## Logline

Der Wolf ist wieder da und bringt Unordnung in unser System. Ist ein Zusammenleben mit Raubtieren möglich?

## Mitarbeit / Cast & Crew

Regie, Buch, Idee	Thomas Horat, mythenfilm
Produktion	Salome Pitschen, Settebello Film GmbH
Ko-Produktion	Urs Augstburger, SRF, Nicole Pallecchi, 3sat
Kamera	Luzius Wespe
Ton	Thomas Horat
Animation	Kote Camacho
2. Kamera	Lukas Gut
2. Ton	Antonia Meile
Schnitt	Guido Henseler
Sounddesign	Oswald Schwander
Musik	Artra Trio
Musik im Abspann	C. Gibbs
Grafik	Adrian Elsener, eisbuero.ch
Tonschnitt und Mix	Jörg Höhne, Studio Mitte, Berlin
Farblichtbestimmung	Joel Helmlinger
Promotion	Silke Lehmann, Almut Wilmes, greenhouse-pr.com
Vertrieb	Birgit Gamke, filmagentinnen.de
Verleih	mythenfilm, mythenfilm.ch
FSK	ab 6 Jahren

## Technische Angaben

Filmlänge	90 Minuten
Kopie	DCP, BluRay
Ton	5.1 surround
Sprache	Schweizerdeutsch, Deutsch, Englisch, Bulgarisch
Untertitel	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch
Drehzeit	Sommer 2016 bis Sommer 2019
Drehorte	Ernstbrunn AT, Salzburgerland AT, Rila Gebirge BG, Vlahi BG, Lausitz DE, Calanda CH, Eritztal CH, Valle Morobbia CH, Wallis CH, Ely MN, Minneapolis-St.Paul MN, Schlesien PL, Warschau PL.

## Drehorte und Protagonisten

### Schweiz

In der Schweiz hat sich 2012 das erste Wolfspaar fortgepflanzt. Seither vermehren sich die Tiere und inzwischen haben wir an die 80 Wölfe in vier Regionen der Schweiz. Die Bauern sprachen noch im Jahr 2016 von Ausrottung; heute hat sich der Wortlaut geändert.

Ueli Metz:

Ein Schafhirte, der aktiv Herdenschutz betreibt, jedoch nicht glücklich ist über die Situation. Der Aufwand sich gegen den Wolf zu schützen ist zu hoch, es habe keine Zukunft.



**Ueli Metz:** *Man sieht jetzt schon, dass die Wölfe nahe zur Stadtgrenze gehen, wenn sie abwandern. Dann heisst es bald "Problemwolf". Dann kommt sich die Bergbevölkerung wie als Zweit-Klassengesellschaft vor. Ein Wolf der in die Stadt kommt, ist für die Städter ein Problemwolf, wird erschossen. Die draussen sollen ihn haben.*

Lieni Schneller:

Pensionierter Schafbauer der noch eine kleine Herde Schafe hütet, mehr als Hobby. Er hat seine Schafe mitten im Wolfsrevier und dank Zaun und Behirtung keine Verluste zu verzeichnen.

David Gerke:

Leiter der „Gruppe Wolf Schweiz“, Schafhirte, Jäger und Fischer. David hat schon Wolfsvorkommen nachgewiesen, bevor die offiziellen Stellen davon berichten konnten - oder wollten. Er setzt sich aktiv für den Wolf ein.

Reinhard Schnidrig:

Der wichtigste Mann im Bundesamt der Schweiz für die Wildtiere. Der Biologe und Jäger hat die Übersicht und grosse Kenntnisse über die Rückkehr der Raubtiere.

---

## Deutschland

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs breiten sich die Wölfe stetig aus. Es ist eine Ost-West Wanderung; sie kommen von Russland her über Polen ins Land und besiedeln einen dichten Streifen von der Lausitz bis hin nach Hamburg.

Stephan Kaasche und Karsten Nitsch:

Beide sind seit ihrer Kindheit sehr naturverbunden und haben ein grosses Wissen gesammelt. Die Einwanderung der ersten Wölfe haben sie mitbeobachtet und vermitteln heute ihre Erkenntnisse an Schulen und Gruppen. Karsten ist Fotograf und leitet das Spreecamp; Stephan ist bekannt als Naturführer ([wolfswandern.de](http://wolfswandern.de)).



**Karsten Nitsch:** *Es gibt zum Teil eine gute Akzeptanz, und zum Teil gibt es natürlich eine Gegnerschaft. Von strikt dagegen bis hin zu: "Die sollen wieder nach Osten" oder "Wir müssen sie abschiessen" oder weiss der Kuckuck. "Es wird irgendwann so sein, dass sie jemanden beißen". Solche Befürchtungen waren da. Aber da muss man sagen, viele dieser Menschen hatten auch Angst vor Hunden.*

---

## Österreich

Leider wird in Österreich das Thema Wolf verdrängt und keine Massnahmen ergriffen. Man weiss was zu tun wäre, doch man wartet momentan noch ab.

Michaela Walchhofer und Franz Holleis:  
Zwei Schafbauern im Salzburgerland, die mehrere Schafsrisse zu beklagen haben. Schutzmassnahmen wurden keine erstellt; man wartet ab und hofft, dass der Wolf nicht mehr zurückkommt.

Kurt Kotrschal (Verhaltensforscher an der Universität Wien):  
Der Leiter des Wolf Science Center in Ernstbrunn forscht an Hunden und Wölfen und hat mehrere Bücher geschrieben. Er erklärt im Film die Geschichte über die Beziehung von Wolf und Mensch.

Gudrun Pflüger (Wildtier-Biologin):  
Sie hat über 10 Jahre in Kanada an verschiedenen Forschungs-Projekten teilgenommen und versucht nun in ihrem Heimatland Österreich die Aufklärung zu verbessern.



**Gudrun Pflüger:** *Der Wolf ist dort, wo die Menschen Toleranz gezeigt haben. Die braucht er vor allem. Und nicht nur der Wolf heutzutage.*

---

## **Bulgarien**

Der Wolf war nie ausgestorben in Bulgarien und ist auch heute noch trotz EU-Beitritt nicht geschützt. Es ist das ärmste Land in Europa und Schafherden werden von Hirten begleitet.

Elena Tsingarska (Wildtier-Biologin aus Vlahi):  
Arbeitet aktiv für die Aufklärung in Sachen Wolf in Bulgarien und versucht Schutzmassnahmen zu bewirken. Sie züchtet Karachastan-Herdenschutzhunde und hat zwei Wölfe aus einem bulgarischen Zoo.

Ivan Beliov:

Ein 73-jähriger Schäfer, der mit seinen Tieren im Rhila-Gebirge lebt wo er auch regelmässig auf Wölfe trifft.

---

## Polen

In Polen hat es immer Wölfe gegeben und lange waren sie zum Abschuss frei. Mit der Öffnung und dem Beitritt zur EU hat sich der Tierschutz angepasst.

Sabina Nowak und Robert Myslajek (Wildtier-Biologin und Förster):  
Die beiden arbeiten in ganz Polen aktiv im Tierschutz, forschen und dokumentieren den Wolfsbestand auch über die Landesgrenze. Sie unterhalten eine grosse DNA-Datenbank.

---

## USA, Minnesota

Es ist der einzige Bundesstaat wo damals die Wölfe nicht ausgerottet wurden. Die Leute haben ein entspannteres Verhältnis zu Wölfen als in Mitteleuropa. Die Landschaft und Natur ist vergleichbar mit Finnland.

Johnnie und Bert Hyde, Polly Carlson-Voiles und Steve Voiles:  
Zwei naturverbundene Paare die mitten in Wolfsgebieten wohnen und immer wieder Begegnungen mit Wölfen haben.



**Johnnie Hyde:** *Das Problem ist, dass wir denken, uns müsse alles von Nutzen sein. Wir sind so menschenzentriert. Wenn etwas nicht zu unserem Wohl ist, hat es keinen Nutzen für uns, und wir nennen es nutzlos. Wir achten auch nicht darauf, ob es anderen Spezies dient. Es ist uns egal.*

L. David Mech:

Autor und weltweit bekanntester Wolfsforscher; mit über 80 noch jeden Tag in seinem Büro an der Universität St. Paul, Minnesota.



**L. David Mech:** *Ich hoffe, dass das Volk erkennt, dass wir zum Wohl des Wolfs das Tier unter Kontrolle haben müssen und nicht überall Wölfe haben können. Weil sie stören und mit Menschen in Konflikt geraten, machen sie sich Feinde. Wenn Wölfe Feinde haben, ist das nicht gut für sie.*

Dr. Shannon Barber Meyer (Wildtier-Biologin):

Forscht an Hirschen und Wölfen für die US Regierung und war lange die Assistentin von Dave Mech.

## **Fragen zum Film**

### **Wie kam die Idee einen Film über den Wolf zu realisieren?**

Verschiedenes hat mich auf den Wolf gebracht. Ungenügend informierte Bauern, ein Wolf, der im Buch „The Crossing“ von Cormac McCarthy vorkommt, ein Ziegenzüchter im Tessin, der auf die Frage „was machst Du, wenn der Wolf kommt?“ mit „Kalaschnikow!“ antwortete.

Und dann waren 2016 viele hetzerische Berichte in den Zeitungen, es wurde auch von Ausrottung gesprochen. Heute sind wir soweit, dass die Wolfsgegner von Regulierung und Entnahme von Problem-Wölfen reden, der Wortlaut ist schon viel gemässiger. Ganz allgemein kann man sagen, dass der Wolf an Akzeptanz gewinnt.

## **Es gibt viele Protagonisten und viele Drehorte im Film.**

Ich wusste von Anfang, dass ich aus der Schweiz an Orte gehen muss, wo man einen entspannteren Umgang mit dem Wolf hat. Bei uns steht es immer gleich in der Zeitung, wenn sich ein Wolf blicken lässt. In Ostdeutschland haben wir die am schnellsten wachsende Population von Wölfen, in Österreich haben wir vergleichbare Umstände und charismatische Forscher, in Polen machen sie ein beispielhaftes Monitoring, Bulgarien ist das ärmste Land in Europa, doch jede Schafherde wird von einem Hirten begleitet. In Minnesota, USA, finden wir Leute die in der Natur mit Wölfen leben.

## **Wollten Sie keine persönliche Ebene, einen privaten Bezug aufzeigen?**

Ein Film über den Wolf ist eine grössere Sache und man ist dabei selber nicht so wichtig. Darum kam ich auch nicht auf die Idee, eine persönliche Seite einzuarbeiten. Ich denke, der Film an und für sich ist schon Statement genug. Eine poetische Ebene hätte ich eher gewollt. Doch dafür gab es keinen Platz neben den vielen Geschichten und Informationen der Protagonisten.

## **Sind Sie zufrieden mit der Endfassung?**

Ja, ich habe mich mit dem Film angefreundet.

Am Anfang musste ich noch mit mir ringen; er ist konventioneller geworden als ich es mir vorgestellt habe, doch soll er ja auch viele Informationen transportieren. Ich denke, der Film ist gut für den Wolf und bietet eine unaufgeregte Grundlage zur Diskussion. Im Film geht es schlussendlich mehr um den Menschen als um den Wolf.

## **Wie ist es mit der Finanzierung gelaufen?**

Die Finanzierung ist nie einfach nach den Absagen des Bundesamtes, doch neben den Beiträgen der Kantone und dem SRF hat Salome Pitschen auch einige Stiftungen vom Projekt überzeugen können. Auf jeden Fall sind wir sehr froh, dass wir uns nicht haben entmutigen lassen und nun den ersten Dokumentarfilm über Wölfe ins Kino bringen. Es werden bestimmt weitere Filme folgen.

## **Wie ist der Stand der Dinge, wie sehen Sie die Zukunft der Wölfe in der Kulturlandschaft Mitteleuropas?**

Es ist eine Zeit des Umbruchs. Wir werden in zehn Jahren wirklich wissen wie wir mit den Wölfen umzugehen haben. Wichtig ist, dass wir eingreifen können, wenn sich Probleme ereignen und sich einzelne Wölfe schwierig oder auffällig verhalten.

Das Aufkommen von Raubtieren wie Wolf, Luchs und Bär hat mit dem guten Zustand der Wälder und deren Wildbestand zu tun. Das ist eine steigende Tendenz wie das Aufkommen des Verkehrs oder die Veränderungen im Klima.



**Kurt Kotrschal:** *Ich finde es unglaublich unverständlich, dass wir Europäer von den Afrikanern und Asiaten verlangen, unter relativ grossen Opfern die Elefanten für uns zu schützen. Oder auch die Löwen. Aber wir Mitteleuropäer wären nicht in der Lage, mit ein paar Wölfen und Bären zu leben. Das ist einfach lächerlich.*

### **Informationen zum Thema**

Man darf nicht vergessen: Der Wolf hat überall tausende von Jahren gelebt und ist in Mitteleuropa erst seit 150 Jahren ausgerottet. Einer der Hauptgründe war die Tollwut und damals auch die Armut, welche den Wolf zu einem Nahrungskonkurrenten machte. Vor 150 Jahren waren unsere Vorfahren mehr oder weniger alle in der Landwirtschaft beschäftigt und deshalb war die Akzeptanz für eine Ausrottung sehr hoch. Heute sieht das anders aus; 85% der Bevölkerung arbeitet und lebt in städtischen Kerngebieten und hat keine Berührungspunkte mit dem Wolf.

Betrachten wir den Wolf als einen grossen Fuchs mit einem anderen Beuteschema. Oder stellen wir uns vor, wir hätten vor 150 Jahren den Fuchs ausgerottet und er würde sich jetzt wieder bei uns ansiedeln.

Es wird nicht mehr und mehr Wölfe geben. Irgendwann sind die geeigneten Gebiete besetzt und dann reguliert sich der Bestand. Ein Wolfsrudel ist eine Familie, die sich der Umwelt und deren Nahrungsvorkommen anpasst, in einem Gebiet von 100 – 200 Quadratkilometer. Ein Revier wird gegen andere Wölfe verteidigt.

Das Problem liegt oft bei den Wanderwölfen, die das Rudel verlassen, um ein neues Gebiet zu besetzen und eine Familie zu gründen. Wenn diese dann

ausgehungert auf eine ungeschützte Schafherde stossen, passiert das Unglück. Der Wolf kann heutzutage überall auftauchen. Deswegen wird der Schutz der Nutztiere irgendwann in allen Gebieten der Schweiz wieder alltäglich werden.



**Reinhard Schnidrig:** *Der Wolf hat ein Lebensrecht. Nicht nur im Gesetz, sondern weil es ihn gibt. Er ist Teil der Schöpfung. Manche sehen religiöse Erklärungen dahinter. Ich halte mich eher an die Biologie oder an die evolutionär gewachsene Schöpfung. Nur schon deswegen gehört er dazu.*

### **Statement des Filmemachers Thomas Horat**

Die Rückkehr der Wölfe ist ein aktuelles politisches Thema in Mitteleuropa und wird uns noch eine Weile beschäftigen.

Der Wolf ist geschützt, er besiedelt wieder seine früheren Gebiete und er wird bleiben. Es geht nicht mehr darum für oder gegen den Wolf zu sein, es geht darum wie wir mit dem Wolf in Zukunft umgehen. Deshalb bin ich auch nicht auf die Diskussion von Pro und Kontra eingegangen und habe ganz einfach einen Film über den Wolf gemacht und was er mit sich bringt.

Der Mensch hat Mühe mit Veränderungen umzugehen: Mit Ideen wie „das haben wir immer so gemacht“ oder „das haben wir noch nie so gemacht“ kommt man heute nicht mehr durch.

Zusätzlich verursacht der Wolf beim Menschen einen Kontrollverlust. Wir sind es gewohnt, alles unter Kontrolle zu haben. Angriffe von Wölfen auf Schafe werden oft verglichen mit Einbrechern, die in ein Haus eindringen.

Die Landwirtschaft ist wie viele andere Arbeitswelten grossen Veränderungen und Herausforderungen ausgesetzt. Zu allem Ärger kommt nun auch noch der Wolf dazu. Die Bauern und Alpherben sind hier sehr gefordert, sie müssen viel zusätzlichen Aufwand betreiben. Ich empfehle allen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen und sich zu informieren.



**Thomas Horat:** *Meinen ersten Wolf in freier Wildbahn konnte ich an einem Dezembermorgen 2016 in der Lausitz beobachten. (Bild Stephan Kaasche)*

### **Aktuelle Informationen zu den Wölfen in Deutschland.**

Aktuelle Hinweise auf der Webseite des Deutschen Bundesamtes für Naturschutz: <https://www.bfn.de/themen/artenschutz/gefaehrderung-bewertung-management/management-von-grossraubtieren-in-deutschland.html>

Aktuelle Studie zu den Wölfen vom Mai 2020:  
[https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/artenschutz/Dokumente/Hintergrundpapier\\_Habitatmodellierung\\_20200504\\_bf.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/artenschutz/Dokumente/Hintergrundpapier_Habitatmodellierung_20200504_bf.pdf)

## **Thomas Horat (Regie)**

### **Biografie**

Autodidakt, der 2003 nach diversen Praktika in der Schweizer Filmszene gleich zwei erfolgreiche Erstlingswerke veröffentlichte. Die beiden Kino-Dokumentarfilme «Wätterschmöcker» und «Alpsummer» wurden erfolgreich in den Kinos gezeigt und gewannen Preise bei Festivals in den USA. Nweitere Filme folgten. 2017 wurde "Ins Holz" nominiert für den Schweizer Filmpreis und auf allen Kontinenten auf über 60 Festivals gezeigt. Er wurde mit über 15 int. Awards ausgezeichnet. Heute arbeitet der Filmmacher als Regisseur, als Set-Tonmann, vermehrt auch als Filmverleiher und ab und zu als Produzent.



### **Filmografie**

- Von Wetter und Viren / 2020 / 14 Min.
- Die Rückkehr der Wölfe / 2019 / 90 Min.
- should I stay or should I go / 2019 / 19 Min.
- matkalla / 2018 / 11 Min.
- Das Schmieden von Trychlen / 2018 / 33 Min.
- Ins Holz / 2017 / 13 Min.
- Vom Flößen am Ägerisee / 2016 / 29 Min.
- Alpsummer / 2013 / 89 Min.
- Rock'n'Roll Kingdom / 2013 / 80 Min.
- Wätterschmöcker / 2010 / 98 Min.

Mitglied der Schweizer Filmakademie

## **Auszeichnungen**

### **Ins Holz**

Innerschweizer Filmpreis / Werkbeitrag Kanton Schwyz / Nomination Schweizer Filmpreis / Vimeo Staff Pick Award / "Best Non Fiction Shortfilm" Flensburger Kurzfilmtage / „Best Documentary Shortfilm“ XVIII Festival Internacional de Cine de Lanzarote / „Honorable Mention“ Minimalen Kortfilmfestival, Trondheim / „Premio del Pubblico“ Corto e Fieno Rural Film Festival / „Best Documentary Shortfilm“ La Guarimba International Film Festival / „Best Documentary Shortfilm“ International Short Film Festival - Short to the Point, Romania / „Premio Mejor Cortometraje Documental“ Soria International Short Film Festival / „Premio "uno de los nuestros““ Soria International Short Film Festival / „The Rock Award“ 15th Asiana International Short Film Festival Seoul, KR / „Silver Screen Award“ Nevada International Film Festival / „Silver Award“ Oregon Film Awards / „Special Mention“ Alternative 25 / „Special Mention“ Sharm Film Festival, Sharm El-Sheik / „Special Jury Mention“ Promofest Short of the Year, Madrid

### **Alpsommer**

Nomination für "Crossroads Award" am Victoria Indy Film Fest in Austin, Texas / "Best of Show" BendFilm, Oregon / "Best Director" BendFilm, Oregon / „Best Documentary“ BendFilm, Oregon / "Platinum Reel Award" Las Vegas, Nevada / "Platinum Award" Oregon Film Awards

## **Promotion**

### **Greenhouse PR**

Silke Lehmann / Almut Wilmes  
lehmann@greenhouse-pr.com  
+49 151 68 1000 88  
wilmes@greenhouse-pr.com  
+49 170 68 997 68

Potsdamerstr. 139  
10783 Berlin

[www.greenhouse-pr.com](http://www.greenhouse-pr.com)

## **Vertrieb**

### **Die Filmagentinnen GmbH**

Birgit Gamke  
b.gamke@filmagentinnen.de  
+49 30 88 717 45-11/-17

Klaus-Groth-Strasse 7  
14050 Berlin

[www.filmagentinnen.de](http://www.filmagentinnen.de)

## **Verleih**

### **mythenfilm**

Thomas Horat  
thomas@mythenfilm.ch  
+41 41 820 02 72

Rickenbachstrasse 60  
CH - 6430 Schwyz

[www.mythenfilm.ch](http://www.mythenfilm.ch)

## **Produktion**

### **Settebello Film GmbH**

Salome Pitschen  
salome@settebello.ch  
+41 44 201 72 58

Waffenplatzstrasse 76  
CH - 8002 Zürich

[www.settebello.ch](http://www.settebello.ch)